

Niederschrift 6. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.04.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:01 Uhr
Ort, Raum:	Treffpunkt ehemaliger Kartoffelschäl- und Abpackbetrieb (KSA) Mieste, OT Mieste, Siemser Straße 1, 39649 Gardelegen Fortsetzung der Sitzung nach den Besichtigungen im Sitzungszimmer der Sporthalle

Anwesend:

Herr Gustav Wienecke	
Frau Regina Lessing	
Herr Sieghard Dutz	
Herr Klaus Fehse	
Herr Andreas Höppner	
Herr Dirk Kuke	i. V. für Herrn Norbert Hoiczky
Herr Steffen Rötz	i. V. für Herrn Norbert Tendler
Herr Ulrich Scheffler	
Herr Dr. Johannes Förster	
Herr Sven Grothe	
Herr Siegfried Jordan	
Herr Harald Rolletschek	
Herr Lars Schwerin	
Herr Eric Wilke	
Herr Rudi Wolski	
Herr Engelhard Behrends	FBL Baudienstleistungen
Frau Melanie Schulze	MA FB Baudienstleistungen SG Allgemeine Bau- verwaltung
Herr Ottmar Wiesel	MA FB Baudienstleistungen SG Hochbau bis 21.00 Uhr
Herr Dipl.-Ing. Hartmut Lütge	Planungsbüro für Neubau Kita-Regenbogen Mieste bis 21.00 Uhr
Frau Sandra Riemann	Leiterin Kita-Regenbogen Mieste bis 21.00 Uhr
Frau Ilka Marten	Redaktion der Volksstimme
Herr Schmidt	Redaktion der Altmark Zeitung

Abwesend:

Herr Otto Grothe	entschuldigt
Herr Norbert Hoiczky	entschuldigt
Herr Norbert Tendler	entschuldigt

Tagesordnung:Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung Abbruch und Flächenberäumung Kartoffelschäl- und Abpackbetrieb (KSA) Mieste
- 2 Besichtigung Bebauungsgebiet Am Dammkrug/Wilhelmstraße gegenüber NP-Markt und Tankstelle

- 3 Besichtigung der Baustelle - Neubau Kindertageseinrichtung Regenbogen Mieste
 4 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses und der Beschlussfähigkeit
 5 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 6 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 02.03.2015
 7 Aufstellung eines Bebauungsplanes - Wohnstandort OT Mieste - Am Dammkrug/Wilhelmstraße
 Vorlage: 76/7/15
 8 Mieste - Kita Regenbogen - überplanmäßige Ausgaben
 Vorlage: 77/7/15
 9 Entwurf - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Gardelegen, Letzlinger Landstraße
 Vorlage: 74/7/15
 10 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen
 Vorlage: 78/7/15
 11 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seine Ausschüsse
 Vorlage: 79/7/15
 12 Berichtigung von Straßennamen im Ortsteil Mieste
 Vorlage: 82/7/15
 13 Einführung des Tages der Städtebauförderung am 09.05.2015
 14 Aufstellung eines flächenbezogenen Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen
 Vorlage: 83/7/15
 15 Entwurf - Maßnahmenkatalog "Innenstadtoffensive"
 Vorlage: MV/6/7/15
 16 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Besichtigung Abbruch und Flächenberäumung Kartoffelschäl- und Abpackbetrieb (KSA) Mieste
 Herr Gustav Wienecke begrüßt die Ausschussmitglieder und übergibt Herr Behrends das Wort. Es folgt eine Führung über das Gelände.

Herr Behrends erläutert, dass das Bauvorhaben den vollständigen Rückbau der gesamten Gebäude umfasst. Dabei werden die Gebäude komplett beräumt und entfernt, vollständig abgerissen einschließlich aller Fundamente, Bodenplatten und Kellerräume, Einfriedungen, befestigter Straßen und Wege sowie sämtliche Versorgungsleitungen und -systeme.

Die auf dem Gelände befestigten Flächen aus Betonplatten sowie alle Gruben und Kläranlagen aus Beton, Kanäle etc. werden komplett bis auf die Sohle abgebrochen. Die Abbruchstellen im Gebäude mit Bodenmaterial aufgefüllt und verdichtet.

Während der Abbrucharbeiten wurden zusätzlich Abfälle und Entsorgungsleitungen erkennbar, welche nicht Bestandteil des Leistungsumfanges waren.

So wurden z. B. zusätzlich gefahrstoffhaltige Dämmmaterialienmischungen als gefährlicher Abfall angetroffen.

An den Giebelwänden vom Gebäude 3 wurden bei den Abbrucharbeiten Purschaumanhaftungen (Dämmungen) an der Gasbetonwand sichtbar.

Diese mussten ebenfalls separiert und entsprechend entsorgt werden.

Maschinelle und manuelle Separierung ist auch bei den "wild" abgelagerten Baumischabfällen erforderlich.

Ebenso musste beim Rückbau der einsturzgefährdeten Asbestdacheindeckungen ein damit verbundener zeitaufwendiger maschineller Abbruch und nachfolgende manuelle Separierungsaufwendungen durchgeführt werden um auch dabei die Sorteneinheit zu gewährleisten.

Die zusätzlichen Leistungen, die zeitaufwendigen Analysen der vorgefundenen Materialien, das Finden des Entsorgungsweges sowie die Entsorgung der Mehrmengen werden ca. 3 Wochen Bauzeit mehr in Anspruch nehmen.

Somit wird durch die Bauzeitverlängerung das Bauende auf den 22. Mai 2015 festgesetzt.

Infolge dieser Mehrleistungen und Mehrmengen werden noch ca. 40.000 EUR mehr für die Bauleistungen benötigt.

Diese Kostenerhöhung befindet sich aber im Rahmen der Kostenschätzung und wurde mit dem Fördermittelgeber abgestimmt

- TOP 2 Besichtigung Baugebiet Am Dammkrug/Wilhelmstraße gegenüber NP-Markt und Tankstelle

Während der Besichtigung stellen die Mitglieder des Ausschusses die sehr gute Lage, des geplanten Baugebietes fest.

- TOP 3 Besichtigung der Baustelle - Neubau Kindertageseinrichtung Regenbogen Mieste

Frau Sandra Riemann führt die Mitglieder und Gäste durch den Neubau.

Herr Wienecke fasst zusammen. "Kinder sind Zukunft, egal was es kostet, aber jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden." Es liegt in diesem Sachverhalt eine Verkettung unglücklicher Umstände vor. Die ermittelten Kosten sollten generell eingehalten werden.

Frau Regina Lessing fragt nach dem Umzugstermin. Aufgrund des Verzichts auf Rollrasen, wird der Einzug erst im Juni vollzogen, so Herr Behrends.

- TOP 4 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Gustav Wienecke, begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste, eröffnet die 6. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

- TOP 5 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Da keine Änderungsanträge vorliegen, stellt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 6 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 02.03.2015

Da keine weiteren Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Verkehrs und Umweltausschusses am 02.03.2015 vorliegen, stellt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 02.03.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

- TOP 7 Aufstellung eines Bebauungsplanes - Wohnstandort OT Mieste - Am Dammkrug/Wilhelmstraße
Vorlage: 76/7/15

Nach Besichtigung des geplanten neuen Wohnstandortes in Mieste stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung, da keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder gestellt werden.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 76/7/15 Aufstellung eines Bebauungsplanes - Wohnstandort OT Mieste - Am Dammkrug/Wilhelmstraße einstimmig an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 8 Mieste - Kita Regenbogen - überplanmäßige Ausgaben
Vorlage: 77/7/15

Herr Gustav Wienecke fasst zusammen, dass Mehrkosten entstanden sind, aber es muss gehandelt werden. Wieso, weshalb, warum sind Fragen die aufkommen und die hier geklärt werden sollen. Es folgt eine rege Diskussion.

Herr Sieghard Dutz geht davon aus, dass alle den Kindergarten gewollt haben. Das steht gar nicht zur Diskussion, aber die Vorlage bringt Herrn Dutz etwas in Schwierigkeiten. Er stellt in Frage, ob eine Zustimmung für zukünftigen Baumaßnahmen unter diesen Voraussetzungen erfolgen wird und kann. Zu dieser Vorlage hat er 3 Fragen:

1. Grundwasser - dieses war bereits letztes Jahr bekannt,
2. Architektenkosten sind seit Januar erhöht - Zu diesem Zeitpunkt hätte schon darüber diskutiert werden können, nicht erst im April.
3. Rasen - jetzt zur Fertigstellung wird der Ausschuss vor vollendete Tatsachen gestellt

Das Fazit von Herrn Dutz liegt darin, dass spätestens im Januar die Informationen über die Erhöhungen hätten erfolgen können.

Herr Sven Grothe macht deutlich, dass die Vorlage nicht ganz verständlich formuliert wurde. Bereits im Jahr 2012 wurde über die Einführung der HOAI gesprochen und 2013 ist sie in Kraft getreten. Er geht davon aus, dass die Planung und Kostenrechnung auf der Grundlage des erstellten Leistungsverzeichnisses erfolgt sind. Dies ist aber nicht plausibel erklärt.

Herr Andreas Höppner spricht an, dass es sich um 133.000 EUR Mehrkosten handelt, wozu ein Antrag auf Förderfähigkeit gestellt wurde. Was beinhaltet den Kostenrahmen? Was ist förderfähig? Herr Behrends erläutert, dass es sich hierbei um den Kostenrahmen handelt und 75.000 EUR vom Netto förderfähig sind. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen, aber der Antrag ist gestellt.

Herr Ulrich Scheffler vertritt den Standpunkt, die 6.872 EUR für die Trockenlegung des Estrichs hätten eingespart werden können, wenn die nun entstandene Bauzeit betrachtet wird. Der Einzug ist jetzt erst im Juni geplant, durch die Fertigstellung der Außenanlagen.

Herr Klaus Fehse bekräftigt, dass für Kinder das Beste und gute Arbeitsbedingungen für Erzieher geschaffen wurden. Es ist alles positiv, doch negativ sind die Mehrkosten, die entstanden sind. 2012 wurde eine Kostenschätzung durchgeführt. In der Beantragung des Fördermittelplanes hätten die 3-5% Steigerung gleich berücksichtigt werden können. Unverständlich ist hierbei, dass der Bürgermeister bestätigte noch im Kostenrahmen zu liegen, obwohl im April 2014 bereits die Steigerung der Kosten i. H. v. 30.000 EUR durch die Grundwassersenkung anstand. Jetzt muss zugestimmt werden, da ansonsten die Existenz von Betrieben gefährdet ist. Herr Fehse kommentiert, dass die Kosten zu gering angesetzt wurden, aber eine schöne Kindereinrichtung entstanden ist.

Frau Regina Lessing berichtet, dass bereits im Hauptausschuss darüber gesprochen und durch das zuständige Amt Rede und Antwort gehalten wurde. Der Grundansatz im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss 2012 lag bei einer Planzahl von 880.000 EUR. Es gab eine Information, die Plansumme reicht nicht aus und es muss auf 1.200.000 EUR nachjustiert werden. Inzwischen aber liegen die Kosten bei 1.300.000 EUR. Daraus ist ersichtlich, dass es sich insgesamt um extreme Mehrkosten vom Ansatz her handelt. Es wird in den Haushalt vorgegriffen. Frau Lessing äußert ihre Bedenken zu eventuell folgenden Kitapreiserhöhungen aufgrund der Auslastung des Haushaltes.

Herr Wienecke bringt noch einmal zum Ausdruck, dass hierbei mit öffentlichen Geldern gearbeitet wird.

Herr Sven Grothe verstärkt erneut den zu späten Informationsfluss.

Im Anschluss an die gestellten Einwende und Frage übergibt Herr Wienecke das Wort an **Herrn Ottmar Wiesel**. Herr Wiesel stellt das Problem des Zeitfensters dar, welches einfach nicht ausgereicht hat. Der Plan und Entwurf lag bei 1.100.000 EUR. Diese Kostenberechnung ist ca. 9 Monate lang vom Land geprüft und mit 1.086.000 EUR bestätigt wurden. Daraufhin gab es den Bewilligungsbescheid. Im Februar 2014 ging es in die konkrete Planung. Das Angebot nach der Ausschreibung lag unter der Kostenberechnung. Das letzte Gewerk wurde erst im Januar ausgeschrieben, wodurch die Kostenfeststellung erst später erstellt werden konnte.

Herr Hartmut Lütge weist auf die fehlenden Bestandspläne bei der Stadt und dem Wasserverband in Bezug auf das Grundwasserproblem hin. Während der Arbeiten vor Ort wurde immer wieder auf Leitungen gestoßen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich in der Mehrheit darüber einig, dass die Kommunikation besser funktionieren muss. Es geht nicht, dass Informationen einfach fehlen. Der Ausschuss tagt monatlich. Die rechtzeitige Weiterleitung von Informationen muss oberste Priorität haben, da mit öffentlichen Geldern gehandelt wird.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 77/7/15 Beschluss - Mieste - Kita Regenbogen- überplanmäßige Ausgaben mit Stimmenmehrheit an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 9 Entwurf - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Gardelegen, Letzlinger Landstraße
 Vorlage: 74/7/15

Da keine Fragen und Anregungen zu der Vorlage vorliegen, stellt Herr Wienecke diese zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 74/7/15 Entwurf - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung eines Einfamilienhauses in Gardelegen, Letzlinger Landstraße einstimmig an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 10 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen
 Vorlage: 78/7/15

Frau Regina Lessing hinterfragt die Bedeutung des letzten Absatzes der Begründung bezüglich des Gemeindewappens. Herr Behrends nimmt die Frage auf und wird die Weiterleitung vornehmen.

Desweiteren macht sie auf die Einhaltung des Frist für die Erteilung von Auskünften durch den Bürgermeister deutlich.

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen vorliegen, stellt der Ausschussvorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 78/7/15 Beschluss - 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen einstimmig an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 11 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seine Ausschüsse
Vorlage: 79/7/15

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Wienecke stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 79/7/15 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seine Ausschüsse mit Stimmenmehrheit an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

- TOP 12 Berichtigung von Straßennamen im Ortsteil Mieste
Vorlage: 82/7/15

Herr Klaus Fehse und **Frau Regina Lessing** fragen nach, ob durch die Änderung ein neues Straßennamenschild erforderlich ist und dadurch finanzielle Auswirkungen entstehen.

Herr Behrends bestätigt, dass keine Kosten entstehen, da das Schild den richtigen Straßennamen aufweist.

Da keine weiteren Anfragen zur Vorlage gestellt werden, stellt der Ausschussvorsitzende diese zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 82/7/15 Beschluss - Berichtigung von Straßennamen im Ortsteil Mieste einstimmig an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 13 Einführung des Tages der Städtebauförderung am 09.05.2015

Der Ausschussvorsitzende übergibt Herrn Behrends das Wort. Herr Behrends ist selbst über die Einführung durch die Bundesregierung verwundert. Tag der Städtebauförderung soll jährlich wiederkehrend stattfinden. Nach der Wende kam es zu mehreren Programmen der Städtebauförderung. Die Hansestadt Gardelegen wurde auch großzügig bedacht. Es gab Programme, wie Stadtsanierung und städtebaulicher Denkmalschutz. Es handelt sich hierbei um ein feines Instrument, wobei es sogar 80% Fördermittel gibt. Die letzte Maßnahme war der Große Gotteskasten - Großes Hospital. Hier handelt es sich um 200.000 EUR und davon 80% Fördermittel. Außerdem gibt es das Programm Stadtumbau Ost - Aufwertung. Die Bundesregierung ist der Meinung, dies zu würdigen. Bürger und Städte haben mitgemacht.

An diesem Tag sollten jährlich Veranstaltung stattfinden wie Baustellenbegehungen, Veranstaltungen im Rathaus und ähnliches.

Es gibt jetzt insgesamt weniger Fördermittel für alle Bundesländer. Gardelegen bekommt nun auch weniger, aber in den letzten 25 Jahren sind über 20 Mio. EUR geflossen. 8 Mio. EUR hat die Stadt an Bürger gegeben, dass Baumaßnahmen durchgeführt werden konnten.

Am **09. Mai 2015** werden Projekte mit Planer und Eigentümer vorgestellt:

10.00 und 11.00 Uhr

Gut Isenschubbe - 100% Förderung durch Spezialprogramm Stadtumbau Ost

13.00 Uhr

Großes Hospital - Führung

Die Bekanntgabe erfolgt ohne viel Aufwand durch die Presse.

- TOP 14 Aufstellung eines flächenbezogenen Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 83/7/15

Der Vorsitzende erläutert, dass es nicht nur um die Stadt geht, sondern auch um sämtliche Ortslagen.

Frau Regina Lessing wirft ein, ein gemeinsames Konzept zu benötigen und fragt nach den Kosten? Herr Behrends argumentiert, dass die Höhe der Kosten derzeit noch ermittelt wird.

Herr Steffen Rötz fragt nach, warum ein gesamter Flächennutzungsplan erstellt werden soll? Die Erstellung einzelner Flächennutzungspläne für die Ortslagen, wo noch keiner vorhanden ist, würde ausreichen, so Herr Rötz.

Herr Behrends bekräftigt die Aussage, jedoch sagt das Land, es wird ein FNP für das gesamte Gemeindegebiet benötigt. Es geht sogar soweit, dass ansonsten zukünftig keine Genehmigungen für B-Pläne gegeben werden. Der Plan muss daher angeschoben werden.

Herr Sieghard Dutz wirft ein, dass in den Haushalt vorgegriffen wird. Herr Behrends erläutert, dass vertagt wird, wenn es Probleme mit dem Haushalt gibt, aber das Thema muss in Angriff genommen werden.

Herr Dr. Johannes Förster fragt, wie es mit bereits erstellten aktuellen F-Plänen aussieht. Herr Behrends bestätigt, dass diese Pläne nach Prüfung mit einfließen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses empfiehlt die Vorlage Nr. 83/7/15 Aufstellung eines flächenbezogenen Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen einstimmig an den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 15 Entwurf - Maßnahmenkatalog "Innenstadtoffensive"
Vorlage: MV/6/7/15

Frau Regina Lessing bekräftigt einige sehr gute Gedanken in diesem Maßnahmenkatalog zu finden. Allerdings sind in einigen Punkten die finanziellen Belastungen zu hinterfragen. Bedenklich ist, Bäume in der Innenstadt anstrahlen zu lassen, während Straßenlampen in

anderen Bereichen abgestellt werden. Das Kernproblem ist dabei aber sehr gut erkannt. Frau Lessing geht davon aus, dass durch den Haushalt viele Maßnahmen nicht möglich sein werden. Die Eingänge sind nicht alle barrierefrei erreichbar. Dort stellt sich die Frage der Kosten.

Herr Harald Rolletschek wirft ein, die Stadt ist bei vielen Ideen nicht finanzieller Träger.

Herr Andreas Höppner schildert, dass es um die sterbende Innenstadt geht. Hier liegt ein sehr gutes Konzept vor und es müssen weiter Ideen gesammelt werden.
Thema Parkplätze - manche Parkplätze sind ausgeschildert mit Mo-Fr andere werktags.

Herr Harald Rolletschek vertritt den Standpunkt, die Werbung könnte noch besser umgesetzt werden.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 16 Anfragen und Anregungen

Herr Ulrich Scheffler:

1. Sachstand Haltestelle/Kellerberge?

Herr Behrends bestätigt die Prüfung mit den zuständigen Behörden und Entscheidungsträgern durchgeführt zu haben. Die Lösung ist die Anlage einer Haltebuch parallel zur Straße. Die Landesstraßenbaubehörde übernimmt die Kostenplanung für die Busbuch. Kosten für die Stadt entstehen durch Gehweganbindung, Ausbildung von Stellflächen und Buswarte-halle. Für die Buswarte-halle können Fördermittel beantragt werden.

Einige Mitglieder des Ausschusses bemängeln, dass sich am Grundproblem nicht viel ändert, da sich die Kinder weiterhin an der Bundesstraße aufhalten und durch die Haltebuch nur die Gefahr in Richtung Gardelegen, nicht aber die in Richtung Jävenitz eingedämmt wird.

Herr Wolski verweist auf den Parkplatz am Ende der Kellerberge. Dieser wird nicht genutzt und ist groß genug. Dort könnte die Buswarte-halle aufgestellt werden.

Herr Behrends legt die Argumente der PVGS dar. Die Zeit, um wieder auf die Bundesstraße zu gelangen dauert zu lange.

Frau Lessing bringt zum Ausdruck, dass so ein Argument in diesem Sachverhalt nicht als Grund angebracht werden kann. Die Gefahr für die Kinder sollte von der Bundesstraße weg in die Kellerberge verlagert werden.

Herr Höppner fragt an, ob eine Sachstandmittlung möglich ist.

Herr Wienecke schlägt einen gemeinsamen Termin / Einladung mit der PVGS zur Klärung vor.

2. Straßenverhältnisse zwischen Breitefeld und Schwiesau? Katastrophaler Zustand! Historische Straße kommt an vielen Stellen wieder durch.

Herr Behrends merkt an, dass es sich um eine Landesstraße handelt und der Sachverhalt an die zuständige Behörde weitergeleitet wird.

Herr Sieghard Dutz:

1. Parksituation im Gehwegbereich der Goethestraße?

2. Kontaktaufnahme über die Internetseite prüfen. Kontakt wurde nicht aufgenom-

men.

Herr Behrends macht auf den direkten Kontakt mit dem Fachbereich aufmerksam und hält das für eine besserer und schnellere Bearbeitung von Problemen.

3. Garagen - Weg zwischen Schlüsselkorb und Jägerstieg

Es liegen dort sehr schlechte Bodenverhältnisse vor, für Behinderte kaum nutzbar.

Herr Rudi Wolski:

1. Parksituation in der Stendaler Chaussee?

Gleich 2 parkende LKWs nebeneinander - die Zustände sind katastrophal. Er bittet, um die Weiterleitung zum Ordnungsamt und merkt an, dass sich die Parksituation im Bereich der Auffahrt nichts geändert hat.

Herr Dirk Kuke:

1. Bahnhof / Bahnhofsvorplatz - WC für Schüler und Reisende fehlt!

Herr Wienecke unterstützt dies als sehr guten Gedanken.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Gustav Wienecke
Vorsitzender des Bau-,
Verkehrs- und Umweltausschusses

Melanie Schulze